

Bissiger Rückblick auf ein wildes Jahr

Badische Zeitung

Von Corona über Präsident Putin bis zu Kanzler Scholz - alles dabei.

Viel Stoff hat sich angesammelt für den satirischen Jahresrückblick von Holger Paetz: Krieg, Krisen, Klimawandel, die "Schmach von Katar" und vieles mehr ließ der Münchner Kabarettist auf die Zuhörer in Renata Vogts Buchhandlung "Buch & Café am Andelsbach" einprasseln. "Es sieht aus wie zu Vor-Corona-Zeiten", meinte Vogt angesichts der dicht gedrängten Reihen.



Es wurde ein irrwitziger Parforceritt durch ein "wildes Jahr". Es habe schon nicht gut angefangen mit Böllerverbot, das konnte ja nichts werden. Und schon kam Paetz auf die Themen zu sprechen: den Einmarsch Russlands in der Ukraine, die Sanktionen, die Waffenlieferungen und die Energiekrise. Im Crashkurs springt Paetz gedanklich durch die Ereignisse. Vor allem kapriziert er sich auf Putin, den "ekligen kleinen Verbrecher" und liefert ein scharfsichtiges Psychogramm des Kreml-Diktators.

Alles, was in diesem Jahr auf die Menschen eingestürzt ist, arbeitet Paetz in seinem geschliffenen, sarkastischen, durchdachten und sprachlich geistsprühenden Resümee auf. Nicht nur die Ex-Kanzlerin, auch ihr Nachfolger Scholz, der Kanzler mit den geschlossenen Lippen, Putin-Freund Gerhard Schröder und Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, der Bergauf-Rodler und Rolle-Rückwärts-Hechter, kriegen ihr Fett weg.

Ob marode Bundeswehr, Querdenker oder Corona-Maskenmuffel: Zu jedem Aufreger hat der sprachvirtuose Kabarett-Literat eine bitterböse Pointe parat. Seine galligbittere Jahres-Revue, bei der den Zuhörern oft das Lachen im Hals stecken blieb, beendete Paetz mit der weihnachtlichen Elegie "Armer, armer grüner Baum".